Christdemokratische Volkspartei
des Kantons Uri

Landrat Daniel Furrer
CVP, Erstfeld

Interpellation

über die angekündigte Auslagerung der Wäscherei des KSU ab 2024

Ausgangslage/Begründung

Der Spitalrat des Kantonsspitals Uri (KSU) hat Ende Juni 2018 entschieden, den Betrieb der Wäscherei per Ende 2023 einzustellen. Der Betrieb einer hauseigenen Wäscherei sei am aktuellen Standort nicht mehr möglich und an einem anderen Standort aus betriebswirtschaftlicher Sicht keine Variante. Zusätzlich schreibt der Spitalrat, dass ihm der Erhalt der Arbeitsplätze im Kanton Uri ein zentrales Anliegen sei. Hingegen sei nicht davon auszugehen, dass die bisher beschäftigten Personen aufgrund ihrer fehlenden Ausbildung wieder eine Stelle finden würden.
Bekannt ist seit Anfang Jahr auch, dass sich die Stiftung für Behindertenbetriebe Uri (SBU) für die Übernahme der Wäscherei interessiert. Im Oktober 2019 war nun aus den Medien zu entnehmen, dass sich die SBU definitiv für den Wäscheservice des KSU bewerben wird.

Auskunft des Regierungsrates

Aus diesen Gründen wird der Regierungsrat um Auskunft über folgende Fragen gebeten:

- Welcher Betrag war im Neubaukredit KSU für die Wäscherei vorgesehen und welche weiteren Investitionen wären bei einem Weiterbetrieb in den nächsten Jahren angefallen?
- Wie ist der derzeitige Stand und das weitere Vorgehen bezüglich der Ausschreibung? Wer entscheidet über die Auftragsvergabe?
- Gibt es andere innerkantonale Optionen als die in der Öffentlichkeit bekannte Variante mit der SBU?
- Was geschieht mit den 8 Mitarbeitenden der bestehenden Wäscherei?
- Was tut der Regierungsrat, damit die mit diesem Auftrag verbundenen Arbeitsplätze und die Wertschöpfung in Uri verbleiben können?
- Wie beurteilt der Regierungsrat die volkswirtschaftliche und soziale Bedeutung des Projekts der SBU? Ist er bereit, das Projekt der SBU aktiv zu begleiten und zu unterstützen?

Der Erstunterzeichner

Daniel Furrer

Die Zweitunterzeichner

Marco Roeleven

Franz Christen

Nora Sommer